

Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 21. März 1854.

Die Königl. Württembergische Regierung des Schwarzwald-Kreises an das Königliche Oberamt Nagold.

Durch Erlaß vom 1. August 1851, Nro. 6104, wurde angeordnet, daß denjenigen nicht im Gemeindebezirk wohnenden Steuerpflichtigen, welche den dritten Theil oder mehr an der gesammten Gemeindefchadens-Umlage zu tragen haben, unter Mittheilung einer Abschrift des Gemeinde-Stats zu Vorbringung von Einwendungen gegen die beantragte Feststellung amtlich Gelegenheit gegeben werden soll. Da in Beziehung auf diese Vorschrift von solchen höchstbesteuerten Besitzern, welche in dem Gemeindebezirk ihren Wohnsitz haben, das Gesuch vorgetragen worden ist, daß dieselbe auch für die ortsanwesenden Steuerpflichtigen für gültig erklärt werde, und allerdings keine genügenden Gründe zu der bisherigen verschiedenen Behandlung der Höchstbesteuerten, je nachdem sie außerhalb oder innerhalb des Gemeindebezirks wohnen, vorliegen, so wird das Oberamt in Folge Auftrags des k. Ministeriums des Innern angewiesen, die Anordnung zu treffen, daß den Steuerpflichtigen, welche wenigstens den dritten Theil an der Gemeindefchadens-Umlage zu zahlen haben, auch wenn sie in dem Gemeinde-Bezirk wohnen, der Gemeinde-Stat in Original oder Abschrift vor der Vorlage an das Oberamt zum Vorbringen etwaiger Bemerkungen oder Einwendungen bei dem Oberamt binnen einer Frist von 14 Tagen von den Gemeindebehörden mitgetheilt wird, und im Uebrigen das Vorbringen solcher Hochbesteuerten ebenso zu behandeln, wie solches durch den eingangs erwähnten Erlaß vom 1. August 1851

bei höchstbesteuerten Ausmärkern vorgeschrieben worden ist.

Reutlingen, den 17. März 1854.
Autenrieth. Ruff.
Vorstehendes wird hiemit zur Kenntniß der Gemeindebehörden gebracht, welche sich darnach zu achten haben.
Nagold, den 20. März 1854.
K. Oberamt. Wiebbekinf.

Oberamtsgericht Nagold. Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in einer der nächsten Gerichtssitzungen durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Masse, Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Liquidirt wird gegen

Jakob Herzog, Zimmermann in Schönbrunn, nach Amerika entwichen,
Samstag den 1. April 1854,
Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
auf dem Rathhause in Schönbrunn;
Friedrich Hertter, Küfers Wittwe von Wildberg, Caroline, geborene Breimaier,
Montag den 3. April 1854,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Wildberg.
Nagold, den 1. März 1854.
K. Oberamtsgericht. v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schuldenliquidation.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse, Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Gottfried Lehre, Bierbrauer von Ebhausen, entwichen,
Donnerstag den 6. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause zu Ebhausen;
Jung Johannes Brenner, Zeugmacher von Ebhausen,
Donnerstag den 6. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause zu Ebhausen;
Martin Helber, Tuchmacher in Hatterbach,
Montag den 10. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause in Hatterbach.
Nagold, den 28. Febr. 1854.
Königl. Oberamtsgericht.
v. R o m.

Gerichtsnotariat Nagold.

Oberthalheim,
Oberamts Nagold.
Gläubiger-Aufruf.
In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldsache des

weil. Johannes Abe, Geiger, ge-
wesenen Bauers in Oberthalheim,
ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf
Mittwoch den 19. April d. J.
bestimmt. Die Gläubiger und Bür-
gen, so wie überhaupt alle diejenigen,
welche Ansprüche an das vorhandene
Vermögen machen wollen, werden
hiemit vorgeladen, bei dieser Verhand-
lung

Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhaus zu Oberthalheim
persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte zu erscheinen, oder wenn
voraussichtlich ihre Forderungen kei-
nem Anstande unterliegen, durch Ein-
reichung schriftlicher Rezepte zu liqui-
diren, und die Dokumente, worauf
sich die Forderungen, so wie die et-
waigen Vorzugsrechte gründen, vor-
zulegen. Von denjenigen Gläubigern,
welche schriftlich liquidiren, wird im
Falle eines Vergleichs, so wie in
Hinsicht auf Genehmigung des Ver-
kaufs der Liegenschaft angenommen,
daß sie der Mehrzahl der Gläubiger
ihrer Kategorie beitreten. Die nicht
angezeigt werdenden, diesseits un-
kannten Forderungen müssen bei der
Verweisung unberücksichtigt bleiben.

Den 15. März 1854.

R. Gerichtsnotariat Nagold und
Gemeinderath Oberthalheim.
Hdt. Gerichtsnotar Groß.

Amtsnotariat Altenstaig.

Gaugenwald,
Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter Liegenschafts- Verkauf.

Das Bauren-Gütchen des + Jakob
Schaible in Gaugenwald, zu dem
sich bisher ein Liebhaber noch nicht
gezeigt hat, wird
unter Bezug-
nahme auf die
frühere Bekannt-
machung in No. 16 des Nagolder
Intelligenzblattes vom 24. Februar
d. J. am



Montag dem 3. April d. J.

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Gaugenwald
einem wiederholten zweiten Verkauf
ausgesetzt werden, wozu man die
Kaufsliebhaber andurch einladet.

Altenstaig, den 17. März 1854.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,

Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter Liegenschafts- verkauf.

In der Gantsache des Joh. Mart.
Koch, Schauffewirths von Egenhausen,
findet, nachdem
bis jetzt ein ent-
sprechender Er-
lös noch nicht
erzielt wurde, am



Montag dem 10. April d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst ein wie-
derholter zweiter Verkauf der zur 2c.
Kochschen Masse gehörigen Realitäten
an Gebäu und Gütern, gemeinderath-
lich zu 2136 fl. geschätzt, statt, wozu
man die Kaufslustigen unter Bezug-
nahme auf die frühere Bekanntma-
chung in No 15 des Intelligenz-
blattes vom 21. Feb. d. J. andurch
einladet.

Altenstaig, den 6. März 1854.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg,

Gerichtsbezirks Nagold.

Erster Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des
+ Jakob Mast, gewesenen
Dorfschützen von Spielberg,
werden oberamtsgerichtlichem Auftrag
zu Folge nachstehende Realitäten, als:

Gebäu:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit
Scheuer und Schopf, auch
Backofen, unter einem Dach,
am Dendelsberg,
eine Kellerhütte in nächster Nähe
des Hauses;

Garten:

3,2 Ruthen beim Haus,
die Hälfte an 2 1/2 Viertel 14 Ru-
then im Garten;

Acker:

1 Morgen 3 Viertel 17 9/16 Ruthen

Wiesen:

3 Morgen 2 Viertel 4 10/32 Ruthen,
gemeinderathlich zu 1080 fl. geschätzt,
am Samstag dem 1. April d. J.,

Mittags 2 Uhr,

auf dem Rathszimmer im Gasthaus
zum Döfen in Spielberg zur öffent-
lichen Versteigerung kommen, wozu

die Kaufslustigen andurch eingeladen
werden.

Altenstaig, den 23. Febr. 1854.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Freiherrliche Gutsverwaltung Berneck.

Stangen- u. c. Verkauf.

Am Mittwoch dem 29. März,

Nachmittags 1 Uhr,



werden unter den bei dem
Staate üblichen Bedingun-
gen im Aufstreich verkauft
werden:

etwa 600 Stücke Gerüststangen,

30-55 Schuh lang,

etwa 1000 Stücke Hopfenstangen,

18-35 Schuh lang,

etwa 1000 Stücke Fohwieden.

Zusammenkunft auf der neuen Thal-
straße am Kezelshardt.

Den 17. März 1854.

Freiherrliche Gutsverwaltung.

Oberamtspflege Nagold.

Egenhausen,

Gerichtsbezirks Nagold.

Verkauf oder Verpachtung.

Die Amtskorporation ist im Besitz
der Kronenwirthschaft zu Egenhausen
nebst Zugehör, und beabsichtigt diese
am

Montag dem 27. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

daselbst zu verkaufen oder zu ver-
pachten.

Zu dem schönen geräumigen Wirth-



schafts-Gebäude
mit dinglichem
Schuldwirth-
schafts-Recht
gehören:

ein weiteres Gebäude, das Brau-

haus mit eingerichteter

Wohnung, eine Brannt-

weinstube mit zwei Häfen,

ein Gähr- und Malz-Keller,

auch Küche und Backstube,

eine Scheuer mit Remise, unter

welcher sich ein Weinkeller zu

60 Eimern befindet;

eine bedeckte Kugelbahn am Haus;

ein großer Holzbehälter;

ein etwa 100 Schritte vom Brau-

hause entfernter guter Sommer-

bierkeller zu 250 Eimern, neu

erbaut;

eingeladen

1854.

Notariat.

Verwaltung

Kauf.

März,

bei dem

Bedingun-

verkauft

Stangen,

Stangen,

ieden.

uen Thal-

Verwaltung.

Nagold.

ld.

htung.

im Best

genhausen

igt diese

Nis.,

zu ver-

en Birtb.

-Gebäude

dinglichem

dwirtb.

-Recht

as Brau-

er

nt-

n,

z Keller,

ube,

e, un'er

keller zu

am Haus;

om Brau-

Sommers

ern, nen

$\frac{1}{2}$ Viertel 9 Ruthen Gemüsegar-
ten beim Haus.

Die Realitäten befinden sich mitten
im Dorf, welches über 10.0 Ein-
wohner zählt; zunächst an der Wirtb-
schaft werden jährlich drei bedeutende
Viehmärkte abgehalten, und dürfte
ein solider Käufer oder Pächter sich
aus der Nachbarschaft beständiger
Besuche erfreuen. Die Frequenz der
Wirtbschaft, so wie die zweckmäßige
Einrichtung derselben lassen nichts zu
wünschen übrig, wobei noch bemerkt
wird, daß auch Betten, Fässer und
andere Geräthschaften in Kauf oder
Pacht gegeben werden können.

Die Zahlungs- Bedingungen wer-
den äußerst billig gestellt, und haben
sich unbekannte Liebhaber mit gemei-
neräthlichen Prädikats- und Vermö-
gens- Zeugnissen zu versehen.

Nagold, den 4. März 1854.

Oberamtspflege.

Koller.

Altenstaig Stadt.

Auswanderung.

Nachstehende Personen von hier, als:
Christian Steim, Maurer,
Johannes Single, Weber und
Christoph Genöheim, Küfer,
sämmlich ledig,

wandern demnächst nach Nordamerika
aus, vermögen aber die geschliche
Bürgschaft nicht zu leisten, daher alle
dieserigen, welche Ansprüche an die-
selben machen zu können glauben, die-
ses binnen

10 Tagen

zu thun haben, wobei aber zum Voraus
bemerkt wird, daß Zahlungshülfe nicht
geleistet werden kann, weil die Aus-
wandernden lediglich kein Vermögen
besitzen und auf Kosten der Gemeinde
fortgeschafft werden.

Den 17. März 1854.

Stadtschultheißenamt.

Epeidel.

Ebershardt,

Gerichtsbezirks Nagold.

Erster Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des

Johann Georg Wurster, Tag-

löhners dahier,

kommt dessen Liegenschaft,

bestehend in:

einem zweistöckigen Wohn-

haus und

$\frac{1}{2}$ an einer zweistöckigen Scheuer
mit zwei Lennen sammt Hofraithe,
oben im Dorf;

Wiese n:

circa 1 Morgen 41,5 Ruthen;

Acker:

circa $5\frac{1}{8}$ Morgen 5,1 Ruthen;

auf Ebhauser Markung:

Wiese n:

2 Viertel 10 Ruthen.

gemeinderäthlich zu 676 fl.,

Blum zu 6 fl. tozirt,

auf dem Rathhaus dahier am

Montag dem 10. April d. J.,

Mittags 12 Uhr,

zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber,
außwartige mit Vermögenszeugnissen
versehen, eingeladen werden.

Den 9. März 1854.

Schultheißenamt.

Berner.

Altenstaig Stadt.

Langholz-Verkauf.

Montag den 27. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

kommen auf hiesigem Rathhaus aus
dem Stadtwald Langenberg
zunächst der Einbindstätte
circa 850 Stämme fordenes
und rothannenes Floßholz von schö-
ner Qualität und 25 Stücke Säg-
klöße zur Versteigerung.

Den 17. März 1854.

Aus Auftrag:

Stadtförster Gurr.

Mindersbach.

Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Montag dem 27. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

aus ihrem sogenannten Dei-
chelwald.

100 Stücke Langholz,

vom 50ger aufwärts, im öffentlichen

Auffreich im Walde selbst, gegen baare

Bezahlung.

Das Holz ist gefällt und kann

täglich eingesehen werden.

Den 20. März 1854.

Schultheißenamt.

Röhler.

Berneck.

Sopfenstangen- und Floß-
wieden-Verkauf.

Am Freitag dem 24. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

werden im hiesigen Gemeinewald
circa 2000 Stücke Floßwieden,
circa 400 Stücke Ho-
pfenstangen

und
circa 50 Stücke Gerüststangen

gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Zusammenkunft befindet sich
zur oben benannten Zeit bei dem

sogenannten Brücke.

Den 17. März 1854.

Stadtschultheißenamt.

Brenner.

Nischalden,

Oberamts Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein
ganzes Besitztbum, bestehend in:

einem großen Haus mit

Scheuer und Wagen-

schoß, nebst ungefähr

31 Morgen vorzüglicher Aecker,

1 Morgen Baumgarten,

13 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen im Thal,

42-43 Morgen Wald,

im besten Stand, aus freier
Hand zu verkaufen, und ladet daher

Kaufsliebhaber hiemit ein, sich

Donnerstag den 30. März
bei Martin Großmann hier ein-

zufinden.

Den 18. März 1854.

Martin K e d.

Nagold.

Verakkordirung.

Am 27. März dieses Jahres,

Mittags 1 Uhr,

werden auf dem Rathhaus in Wild-
berg die Kunstbauten auf der Calw-

Nagolder Straße der drit-

ten Abteilung zwischen der

Thalmühle und Wildberg

verakkordirt. Der Ueberschlag ist

für Kunstbauten . 1307 fl. 26 kr.,

für Futtermauren 1026 fl.,

Summa 2333 fl. 26 kr.

Es werden hiemit die Maurer- und
Steinbauermeister mit dem Bemerken

hiezuh eingeladen, daß jeder Theilneh-

mende sich mit einem gemeinderäth-

lichen Vermögenszeugniß zu versehen
hat. Die Herren Ortsvorsteher wer-

den ersucht, Obiges ihren betreffenden
Meistern bekannt machen zu lassen.

Den 19. März 1854.

Arbeiter - Aufseher

E. Keypler.

N a g o l d.
Vieh-Verkauf.

Aus der Gantmasse des
Jung Andreas Sautter, Guts-
pächters in Unterschwandorf,
kommen am
Dienstag dem 28. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem Gasthaus zum Engel in
Nagold zum Verkauf:
ein sechsjähriges Schim-
melpferd, trüchtig,
ein achtsjäh-
riger Rappe, Wallache,
eine achtsjährige braune
Stute,

drei trüchtige Kühe,
eine 1 1/2 jährige Kalbel,
zwei einjährige Kalbel,
eine 1/2 jährige Kalbel,
zwei kleine Stiere,
11 Hühner und ein Hahn,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerk-
en eingeladen werden, daß Baarzah-
lung zu leisten ist.

Den 20. März 1854.
Güterpfleger:
Gemeinderath Binder.

Gündringen,
Oberamts Horb.
Langholz-Verkauf.
Die hiesige Gemeinde ist willens,
am Donnerstag dem 30. März 1854,
Vormittags 8 Uhr,
300 Stämme gefälltes
Langholz, vom 80er
abwärts,
im Walde selbst im öffentlichen Auf-
streich gegen baare Bezahlung zu ver-
kaufen.
Das Holz kann jeden Tag einge-
sehen werden.

Kaufsliebhaber werden höflich hie-
zu eingeladen. Den 15. März 1854.
Schultheißenamt.
A. B. Klenf.

N a g o l d.
Bleiche-Empfehlung.
Ich mache hiemit die ergebenste An-
zeige, daß ich die Agentur der rühm-
lichst bekannten Heilbronner Bleiche bei
Wimpfen übernom-
men habe und bitte
um recht zahlreiche
Aufträge, indem ich
pünktliche und prompte Besorgung der
mir anvertrauten Bleich-Gegegenstände
zusichere. W. Hettler.

Deschelbronn,
Oberamts Herrenberg.
Fabrik-Versteigerung.
Die Unterzeichnete verkauft am
Feiertag Maria Verkündigung dem
25. März d. J.,
Mittags 12 Uhr,
im öffentlichen Aufstreich an den Meist-
bietenden:
einen Wagen sammt Zu-
gehör,
einen Pflug und
Egge,
circa 400 Bund Stroh,

30 Centner Heu und Deubd,
24 Eimer Fässer verschiedener Größe,
5 Eimer Most,
zwei Pferdegeschirre,
etwas eichenes Wagnerholz,
wozu die Liebhaber eingeladen werden,
mit dem Bemerkten, daß nur gegen
baare Bezahlung verkauft wird.
Den 16. März 1854.

Michael Börners Wittwe.
N a g o l d.
Hirsauer Bleiche.
Auch dieses Jahr übernehme ich wieder
Leinwand, Garn und
Faden auf die Hirsauer
Natur-Bleiche zur
Besorgung und da
die Eile nur 2 kr. kostet, so sehe ich
zahlreichen Aufträgen entgegen.
Cb. L. Binder, Madler.

Kohrdorf,
Oberamts Nagold.
Schafe-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft 70 Stücke
Mutterschafe, wozu die Kaufsliebha-
ber auf
Feiertag Maria Verkündigung,
den 25. d. Mt.,
höflichst eingeladen werden.
Färber See ger.

U n i o n.
Reisegelegenheit über Liverpool nach
A m e r i k a,
regelmäßige wöchentliche Expeditionen.
Pünktlichkeit in den Expeditionen, billige Preise und genaue Erfüllung
der eingegangenen Verbindlichkeiten werden diese Reisegelegenheit auch fer-
ner empfehlen. Zum Abluß von Verträgen erbietet sich
Wildberg, den 18. März 1854.
G. Geyer, Conditor
Bezirksagent der Union.

F r u c h t - r. P r e i s e.

Fruchts- gattung.	Nagold, den 18. März 1854, per Scheffel.			Verkauft wurden:	Erlös.	Altenstadt, den 15. März 1854, per Scheffel.			Freudenstadt, den 15. März 1854, per Simri.			Tübingen, den 17. März 1854, per Scheffel.			Gailw., den 14. März 1854, per Scheffel.			
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.			fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Dinkel alt 1 Sch.	11 18	10 42	10	139	6	1494 47	11 20	10 50	10 30			11 36	10 49	0 12	11 12	10 58	10 30	
" neuer		26 30		2		53	27			3 30	3 27	3 2	27 30	26 46	25	27 36	26 51	25 30
Kernen	8 51	8 2	7 36	36		289 13	9	8 30	8	1 4	1	56	8 18	8	6 6	8	7 45	7 36
Haber	20	19 21	18 10	48	5	940 42	19 12	19	18 54	2 21	2 20	2 19	20	18 55	18	18	17 54	17 63
Gerste	2 46	2 45	2 36	2	6	60 32	2 45				2 54		2 33					
Wohnen 1 Str.		3 15		4		13					3 27		3 25					
Weizen	2 32	2 23	2 6	1	5	31 2	2 36	2 33	2 30		2 36				20 32	20 24	20 16	
Roggen	2	1 47	1 40	3	2	46 24							2 12					
Wicken	2 51	2 44	2 42	5	5	13 42				3 6		3 24						
Erbsen	2 51	2 52	2 48	1	3	31 36												
Linzen	2 8	2 23	2 18	6	6	14 20												

Regirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Kaiser.